

DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL

49. Jahrgang

SAMSTAG, den 23. Dezember 2023

Nummer 26 / Woche 51



Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



Frohe Weihnachten
und alles Glück für 2024



Foto: Günther Melzer



Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

JOHNS

DIE JOHNS GmbH | Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

Unsere Energie für ein
STABILES Klima

Ökostrom zu guten Preisen
nachhaltig und lokal


aggerenergie.de/tarifrechner

 **AggerEnergie**
Voller Energie für die Region

Danke
für Ihr Vertrauen

AggerEnergie wünscht Ihnen und Ihren Familien
besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

 **AggerEnergie**
Gemeinsam für unsere Region

Weihnachtskonzert im Kreishaus: Schulchöre animierten zum Mitsingen

Beim Weihnachtskonzert der Chöre der Helen-Keller-Schule (Wiehl-Oberbantenberg) ist das Kreishausfoyer alle Jahre wieder gut besucht. Die „Minis“ und „Maxis“ der Förderschule (mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) animieren mit ihrem unterhaltsamen Programm zum Mitsingen. Kreisdirektor Klaus Grootens begrüßte die Kinder und Jugendlichen und dankte auch den Organisatorinnen: „Wir freuen uns sehr, dass ihr wieder zu uns kommt. Dafür ganz herzlichen Dank! Ihr bringt Freude, ihr seid gut drauf und habt Spaß bei eurem Auftritt. Die Kolleginnen und Kollegen aus den Ämtern erwarten schon euer Konzert, denn damit läuten wir auch hier die Weihnachtszeit ein!“ Und so stimmten der Kreisdirektor, die Kreis-Dezernenten und viele Bedienstete der Kreisverwaltung wieder vielstimmig ein, in dieses bereits 14. Weihnachtskonzert der Schulchöre im Kreishaus in Gummersbach. Sebastian Timpe und Birgit Kolb, Sonderschulpädagogen der Helen-Keller-Schule, erarbeiten seit Jahren ein traditionell vielfältiges Weihnachtskonzert mit den rund 60 jungen Musikerinnen und Musikern. Aufgrund vieler Krankheitsfälle musste die Schule innerhalb von 48 Stunden ihren Auftritt im Kreishaus völlig neu gestalten, erklärte Lydia Follmann, Schulleiterin der Helen-Keller-Schule. Noch auf dem Weg zur Kreisverwaltung wurde im Bus geprobt. Musiklehrerin Elke



Die Chöre der Helen-Keller-Schule präsentierten erneut ein vielfältiges Repertoire an Weihnachtsliedern im Kreishaus. Fotos: OBK

Baumgarten übernahm die musikalische Leitung und mit bewährter Unterstützung von Birgit Kolb sangen die Minis und Maxis alle Weihnachtslieder gemeinsam. Mit „Wir sind euer Schulchor“ eröffneten die jungen Sängerinnen und Sänger in ihren markanten roten Shirts das Mitsing-Konzert, das Birgit Kolb, gemeinsam mit einigen Schülerinnen und Schülern in Gebärdensprache begleitete. Engagiert präsentierten die rund 40 Kinder und Jugendlichen mit ihren Begleiterinnen und Begleitern auch ihr neues Repertoire moderner Weihnachtslieder. Der 15-jährige Justin moderierte die Lieder souverän an. „Ich mag den Winter“ sangen die Helen-Keller-Chöre gekonnt als Kanon. Wie wichtig es ist, Weihnachten zusammen zu feiern, wurde in den weiteren Liedern deutlich: „Wieder kommen wir zusammen“ und „Sehr ihr unseren Stern dort stehen?“ „Wir sind der Chor, der sich am meisten darüber freut, wenn er singt!“ sagte Lydia Follmann mit Blick auf die vielen begeisterten jungen Sängerinnen und Sänger, die den großen Applaus nach jedem Lied sichtlich genossen. Mit „Dicke rote Kerzen“ leiteten die Chöre zum erwarteten Highlight des Mitsingkonzerts ein: Die „Weihnachtsbäckerei“ von Rolf

Zuckowski. Dass dieser Weihnachtshit auch bei den Schülerinnen und Schüler sehr beliebt ist, zeigte ihre engagierte und gestenreiche Darbietung. Auch danach hatten die Kinder und Jugendlichen noch Ausdauer genug, um drei anspruchsvolle Interpretationen hintereinander vorzutragen. Mit „Leuchte mein Licht - leuchte mein Leben!“, „Weihnacht ist auch für mich!“ und „Winterwunderland“ ging es unter begeistertem Applaus ins Finale. „Es war wie zu erwarten: ganz großartig!“ bedankte sich Kreisdirektor Klaus Grootens bei den kleinen und großen Akteuren. „Ihr habt uns berührt und wir

freuen uns sehr auf euren Auftritt im nächsten Jahr bei uns!“ Schulleiterin Lydia Follmann verabschiedete sich mit einem großen Dankeschön an die Kreisverwaltung, die den Schulchören dieses Weihnachtskonzert ermöglicht. Zum Abschluss stimmten alle gemeinsam in den Weihnachtsklassiker „Oh, du fröhliche“ ein. Und bevor die Chöre mit Getränken und Schoko-Nikoläusen verabschiedet wurden, forderten die begeisterten Mitarbeitenden der Kreisverwaltung als Zugabe noch einmal die beliebte „Weihnachtsbäckerei“ ein, sehr zu Freude auch der Kinder und Jugendlichen.



Der 15-jährige Justin übernahm in diesem Jahr souverän die Moderation des Weihnachtskonzerts im Kreishaus, unterstützt von Schulleiterin Lydia Follmann.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2024 wünscht Ihnen

Metallbau Altwicker
www.metallbau-altwicker.de

Weihnachtsgruß des Bürgermeisters

Liebe Wiehlerinnen, liebe Wiehler, wenn es möglich wäre, das Weltgeschehen komplett auszublenden, könnten wir in Wiehl auf ein durchaus gutes Jahr zurückblicken und ich würde versuchen, Ihnen mit warmen Worten ein wohliges Weihnachtsgefühl zu vermitteln. Leider leben wir nicht auf einer Insel der Glückseligen, wo schlechte Nachrichten im Meer versinken, bevor sie uns erreichen. Deshalb rücken uns die Krisen und Kriege nah: mit ihren vielfältigen Folgen auch für uns.

Hatten wir vor einem Jahr auf eine friedlichere Welt gehofft, so ist stattdessen ein weiterer bewaffneter Konflikt hinzugekommen. Der Krieg zwischen Israel und der Terror-Organisation Hamas berührt viele von uns auch persönlich. Schließlich besteht seit mehr als 30 Jahren die Partnerschaft Wiehls mit der israelischen Stadt Jokneam. Im vergangenen Mai konnten wir hier das Jubiläum feiern. Seitdem ist viel passiert im Nahen Osten. Zwar gilt Jokneam nicht als

unmittelbar betroffen von den Kriegshandlungen, aber die Auswirkungen sind ebenso zu spüren.

Die Vorgänge dort und in der Ukraine zeigen uns als zwei Beispiele, dass Frieden kein selbstverständlicher Zustand ist, der von allein kommt. Umso wichtiger sind Begegnungen der Menschen über Grenzen hinweg und lebendige Partnerschaften wie die zwischen Wiehl und dem nordfranzösischen Hem. Auch diese Beziehung existiert seit nunmehr 30 Jahren und das Jubiläum konnte Anfang Juni gemeinsam gefeiert werden. Solche positiven Beispiele ermutigen uns, dass ehemalige Feinde zu Freunden werden können.

Die Freunde aus Frankreich waren zudem Ende August unsere Gäste, als wir drei Tage lang die Eröffnung des umgestalteten Wiehlparks gefeiert haben. Der neue Park freut nicht nur die Wiehlerinnen und Wiehler, sondern wirkt anziehend weit in die Region hinein. Insofern leistet das

Freizeitgelände einen erheblichen Beitrag zu einem attraktiven und zukunftsfähigen Wiehl. In kleinerem Rahmen wirkt auch der in diesem September wiedereröffnete, frisch gestaltete Drabenderhöher Nösnerlandpark als Baustein einer lebenswerten Stadt, die allen Generationen etwas zu bieten hat.

Die Zeit der großen Baumaßnahmen im Zentrum geht nun ihrem Ende entgegen. Etwa ab April wird auch die Hauptstraße wieder durchgehend nutzbar sein. An dieser Stelle danke ich Ihnen allen für Ihre Geduld, die Sie während der Bauarbeiten und der damit verbundenen Verkehrsbehinderungen gezeigt haben. Den erfolgreichen Abschluss der Maßnahmen feiern wir im kommenden Jahr ebenso wie die Eröffnung des Stadtteilhauses in Drabenderhöhe.

Vieles ist gelungen, wie ich finde, und vieles Weitere wird in Wiehl zu einem positiven Ergebnis geführt. Der Blick in die Welt mag uns zwar unruhig stimmen. Dennoch sollten wir bei allem



Foto: Stadt Wiehl

Schweren die Zuversicht nicht verlieren. Denn es braucht Kraft, die anstehenden Aufgaben zu lösen. Und Kraft speist sich nicht aus Resignation.

Ihnen, Ihren Familien und Freunden wünsche ich - auch im Namen von Rat und Verwaltung - frohe Weihnachten sowie ein gesundes und gelingendes Jahr 2024.

Ihr
Ulrich Stücker
Bürgermeister

Bewegung ist gesund - in jedem Alter

Es ist eine Binsenweisheit: Wer rastet, der rostet! Bewegung ist und tut jedermann gut, dennoch stellen viele Senioren sportliche Betätigung ein. „Ich bewege mich genug in meinem Alltag.“, ist eine weit verbreitete Meinung. „Ich kann nicht, weil ich Schmerzen, Arthrose u.a. habe“, eine weitere. Natürlich fällt Bewegung schwer, wenn es wehtut, die Gelenke steifer und die Muskeln

schwächer geworden sind, aber das ist kein Grund, keinen Sport zu treiben. Im Gegenteil! Je mehr sich der Mensch zur Ruhe setzt, umso schlechter geht es ihm. Bewegungsarmut ist ein wesentlicher Grund für Schlaganfall, Pflegebedürftigkeit, Herz-Kreislauferkrankungen, Schlafstörungen und weitere Probleme. Aber diesen Einschränkungen und

Krankheiten kann man gezielt entgegenwirken: So kann man mit Krafttraining Osteoporose verbessern und Arthrose mit gelenkschonenden Sportarten lindern. Sich regelmäßig zu bewegen, schützt vor vielen Erkrankungen. Außerdem macht Bewegung (vor allem mit anderen zusammen) Spaß! Und Sport trägt nicht nur zur körperlichen, sondern auch zur geistigen

Fitness bei.

Neues Angebot: Reha-Sportgruppe für Menschen ab 70 +
ab Januar 2024, jeden Dienstag, 14:15 bis 15 Uhr, „HausNr.7“, Bechstr. 7, Bielstein:
Zur Teilnahme wird nur eine Reha-Verordnung vom Arzt benötigt.
Leitung: Haus der Gesundheit, Physiotherapie, Wiehl. In Zusammenarbeit mit der OASe (Anmeldung erforderlich!)

BieNe - Bielsteiner Netzwerk

Aktuelle Termine in der Tagespresse oder im Internet unter:
<http://www.wiehl.de/buerger/soziales/oase/bielsteiner-netzwerk/>
Soweit nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im „HausNr7“, Bechstr. 7, Bielstein, statt.

Angebote und Gruppen im Januar 2024

- Unterstützung bei **Behördengängen** und Anträgen für Alt und Jung - Helga Neubeck
- Terminvereinbarung erfor-

derlich unter 02262-2834.

- **Singkreis** - Zwanglose Treffen zum gemeinsamen Singen (Volkslieder, Schlager u.a.). Musikalische Begleitung: Kurt Mauter mit seinem Akkordeon
Termin: 08.01.24, 15 Uhr
- „**Initiative 55 plus**“ - aktive Freizeit:
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Waldhotel Tropfsteinhöhle.
Interessierte, die zum ersten Mal teilnehmen möchten,
- werden gebeten, sich anzumelden: 02262-2834
- **Musik und Kunst**
Termin: 10.01.24, 15 Uhr
Offenes Treffen für jeden, der sich für Musik, Ausstellungen, Theater, Oper u.a. interessiert. Gemeinsam besuchen wir Kulturveranstaltungen und bereiten uns darauf vor. Wer an den Exkursionen teilnehmen möchte, wird gebeten, zu den monatlichen Treffen zu kommen
- Informationen zu **Rechtsfragen**

(keine Schuldnerberatung!), immer 9-11 Uhr, Jürgen Schneider, Rechtspfleger a.D., Terminabsprache unter 02262-3548.
Termine: 04.01. und 18.01.24

- **Sonntagstreff mit Gundel Ring**
07.10.24, 14 Uhr
- gemütliches **Wandern** mit anschließender Einkehr:
Termin: 05.01.24
Zum Erfragen der Strecke und des Treffpunktes bitte anrufen: 02262 - 97936

Kuscheltier-Kraken für die Babys

Sie sind der Hit bei den Neugeborenen im Kreiskrankenhaus Gummersbach: gehäkelte Kraken aus dem Creativ-Café Drabenderhöhe. Jetzt wurden wieder Hunderte Exemplare gespendet. Kraken stehen in der Rangfolge der Kuscheltiere normalerweise nicht weit oben. Doch die gehäkelten Exemplare aus dem Creativ-Café Drabenderhöhe kommen bei den Babys im Kreiskrankenhaus hervorragend an. Daher sorgt die gesellige Runde der Drabenderhöher Handarbeiterinnen immer wieder für Nachschub und spendete dieses Jahr mehrere Hundert Häkel-Kraken.

Nicole Mies, Kinderkrankenschwester auf der Frühchenstation des Kreiskrankenhauses Gummersbach, freut sich jedes Jahr darüber, die Wolltiere sowie

Babyschühchen, Mützchen und Decken in Empfang zu nehmen. Die gehäkelten Kraken sind sowohl bei den Babys als auch den Eltern sehr beliebt. Die Tentakel erinnern die Frühchen an die Nabelschnur und so fühlen sie sich wohler - ein bisschen so, als wären sie wieder im Bauch der Mama. Die Babys werden ruhiger. Somit ist nicht damit zu rechnen, dass der Bedarf an Kraken in den nächsten Jahren sinken wird. Für die Frauen des Creativ-Cafés gehört es zur Ehrensache, Nachschub zu produzieren. Seit zehn Jahren gibt es die Gruppe, ins Leben gerufen von Elke Hihn und Adelheid Hann in Zusammenarbeit mit der OASe der Stadt Wiehl und der ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe. Alle 14 Tage basteln, häkeln und stricken die Teilnehmerinnen bei Kaffee und Tee.



Alle 14 Tage öffnet das Creativ-Café Drabenderhöhe mit seinen fleißigen Handarbeiterinnen, die u. a. Kraken häkeln. Foto: Ute Brandsch-Böhm

Die Früchte des Tuns bietet die Gruppe einmal jährlich beim eigens veranstalteten Adventsbasar im Gemeindehaus Drabenderhöhe zum Verkauf an. Ein Teil des Erlösers kommt der evangelischen Jugend Drabenderhöhe zu Gute. In diesem Jahr fand der Basar am 25. November statt. Wer

Spaß an Handarbeiten hat, ist herzlich ins Creativ-Café eingeladen. Auskunft erteilen Elke Hihn, Tel. 0151 20432850, und Ute Brandsch-Böhm, Tel. 02262 7173222.

Das nächste Mal öffnet das Creativ-Café am 8. Januar 2024 zwischen 16:00 und 19:00 Uhr.

Mitreißender Auftritt der Förderkinder

Wenn etwas Freude an Weihnachten verbreitet, dann der Auftritt des Chors der Helen-Keller-Schule: Am 14. Dezember rissen die jungen Sängerinnen und Sänger im Wiehler Rathaus alle mit.

Die ansteckende Begeisterung der Kinder und Jugendlichen von der Förderschule des Oberbergischen Kreises mit dem Förder schwerpunkt geistige Entwicklung übertrug sich vom ersten Stück an. Bekannte und weniger bekannte Lieder hatte der Chor im Programm - die „Minis“ unter Leitung von Lehrerin Elke Baumgarten, die „Maxis“ unter denjenigen von Musiklehrer Sebastian Timpe, der auch die Schulband betreut.

Die hatte einen selbst geschriebenen Song dabei: „Weihnachtszeit, die beste Zeit des Jahres“. Warum? Natürlich wegen der vielen Süßigkeiten, der Geschenke und des leckeren Essens. Klassiker wie „In der Weihnachtsbäckerei“ und „O du fröhliche“ durften natürlich nicht fehlen. Moderiert wurde das Programm von Schüler Justin, während sein Kollege Tim den Lehrer Thomas Padella bei der Veranstaltungstechnik unterstützte. Seine Kollegin Birgit Kolb leistete einer Dirigentin ähnlich unterstützende Kommunikation



Jede Menge Weihnachtslieder hatten die Kinder und Jugendlichen der Helen-Keller-Schule mit in den Ratssaal gebracht. Foto: Christian Melzer

mit Gebärden, Schulbegleiterin Maureen Dick hielt zudem Bildtafeln hoch. „Auf diese Weise wird es vielen erst möglich, mit im Chor zu singen“, erklärte Schulleiterin Lydia Follmann. Herzlich bedankte sie sich bei Bürgermeister Ulrich Stütter für die Einladung, im Rathaus zu singen - zum insgesamt 14. Mal. „Wir freuen uns, dass wir wieder hier sein und dem Publikum Freude bereiten

können“, sagte sie. „Wir wären sauer gewesen, wenn Sie nicht gekommen wären“, entgegnete der Bürgermeister: „Dieser Termin mit dem Chor ist ein besonderer, von dem wir lange zehren werden.“

Bei der Gelegenheit sprach er gleich die Einladung für nächstes Jahr aus. „Es gehört für uns fest zur Adventszeit, dass Sie Freude ins Rathaus bringen“, so Ulrich Stütter, der allen Gästen im Rats-

saal fürs nächste Jahr wünschte, dass die freudigen Momente überwiegen mögen. Außer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung waren auch viele Ratsmitglieder, Eltern und weitere Gäste aus Wiehl der Einladung gefolgt. Alle erlebten eine fröhliche Dreiviertelstunde mit Sängerinnen und Sängern, die nicht zu bremsen waren. Zur Belohnung gab's für jede und jeden Schoko-Nikoläuse.

Neue Wache: von der Firma zum Feuer

Möglichst schnell am Einsatzort sein: Diesem Ziel ist die Wiehler Feuerwehr einen weiteren Schritt nähergekommen. Kürzlich wurde die Feuerwache auf dem Gelände der Kampf GmbH offiziell vorgestellt.

Seit Oktober fährt die Feuerwehr vom „Tagesalarmstandort Mühlen“ aus Einsätze und unterstützt so die Einheit Bielstein/Weiershagen. Besonders bei Unglücksfällen im Bechtal sind die Kräfte nun tagsüber schneller an Ort und Stelle. Besetzt ist die Wache während der regulären Arbeitszeiten bei Kampf: von 7:00 bis 17:00 Uhr. Derzeit arbeiten 21 aktive Feuerwehrleute bei dem Unternehmen, darunter drei Frauen. Sie alle zählen zu den sogenannten „Tagesalarmern“, die an ihren Arbeitsplätzen zum Dienst gerufen werden.

Elf von ihnen gehören der Freiwilligen Feuerwehr Wiehl an, bei den weiteren zehn handelt es sich um Feuerwehrleute aus der Kampf-Belegschaft, die außerhalb Wiehls wohnen. Diese kommen aus den Gemeinden Nümbrecht, Reichshof, Overath und Lohmar. Sollte es während der Arbeitszeit einen Alarm geben, rücken sie gemeinsam mit den Wiehlern aus

- inzwischen bereits fünfmal.

„Wir haben dieses Projekt gern mit ermöglicht“, sagte Kampf-Geschäftsführer Markus Vollmer, „wir wollten einen Beitrag leisten zur Verbesserung der Notfallinfrastruktur in Wiehl.“ Das gelungene Vorhaben bezeichnete er als ein Zeichen für die hervorragende und vertraulose Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Einen besonderen Dank sprach er den Feuerwehrleuten in der Belegschaft aus: „Ihr macht einen tollen Job, danke, dass ihr für uns da seid.“ Bürgermeister Ulrich Stütter schloss sich dem Dank an alle Beteiligten an und betonte die auch kreisweit ungewöhnliche Konstellation, dass die Kommune auf der Fläche eines Unternehmens eine vollwertige Feuerwache errichten konnte. „Ich bin froh, dass wir mit der Firma Kampf einen verlässlichen Partner an unserer Seite haben“, so der Bürgermeister, „dieses Engagement dient der Sicherheit der Menschen.“ Allen Feuerwehr*kräften dankte er für ihren ehrenamtlichen Einsatz: „Wir wissen alle, was wir an Ihnen haben.“

Wiehls Feuerwehrchef Jens



Die Kampf-Geschäftsführung mit Rike Johnsen (5. v. l.) und Markus Vollmer (7. v. l.) sowie Bürgermeister Ulrich Stütter übergaben symbolisch den Schlüssel der neuen Wache. Foto: Stadt Wiehl

Schmidt blickte zehn Jahre zurück, als erste Überlegungen angestellt wurden, in kleinem Rahmen die Wehr auf dem Firmengelände zu stationieren. Dass letztlich eine ausgewachsene Feuerwache entstanden ist, bezeichnete er als „supertolle Entwicklung“: „Von hier aus kann jetzt in Gruppenstärke ausgerückt werden.“ Ebenso wie Standortleiter Patrick Noß wies Schmidt auf den interkommunalen Aspekt hin - nicht nur die Einheit Bielstein wird von Mühlen aus unterstützt, auch der Löschzug Marienberghausen in der Nachbargemeinde Nümbrecht erhält künftig Verstärkung

vom Kampf-Gelände aus. Die Stadt Wiehl hat in ihren siebten Feuerwehr-Standort rund 900.000 Euro investiert. Bürgermeister Ulrich Stütter wies auch mit Blick auf das Vier-Millionen-Invest an der Feuerwache Bomig auf die grundsätzliche Bereitschaft der Politik hin, die Wehr zu unterstützen: „Es ist nicht selbstverständlich, dass der Rat der Stadt uneingeschränkt Mittel für die Feuerwehr bereitstellt.“ Der Bau der Wache in Mühlen wurde im September 2023 abgeschlossen. Stationiert sind dort ein Löschgruppenfahrzeug und ein Einsatzwagen.

Rathaus zwischen den Feiertagen geschlossen

Zwischen Weihnachten und Neujahr haben das Rathaus Wiehl und seine Nebenstellen geschlossen. Vom 27. bis 29. Dezember sind die Büros nicht besetzt.

Ausnahmen gelten für Notfälle:

- Bei Kindeswohlgefährdung ist

das Jugendamt Mittwoch (27.12.) und Donnerstag (28.12.) in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr und Freitag (29.12.) von 08:00 bis 12:00 Uhr zu erreichen - unter der Rufnummer 02262 99-540.

- Für die Beurkundung von Ster-

befällen steht am 28.12. zwischen 10:00 und 13:00 Uhr eine Kollegin des Standesamtes zur Verfügung. Eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 02262 99-248 ist zwingend erforderlich.

- Bei Notfällen, die den Einsatz des Ordnungsamtes notwendig machen, gilt die Notfallnummer 112.
- Der Notdienst der Agger-Energie steht unter der Rufnummer 02261 925050 bereit.

OASE-Veranstaltungen

Anmeldungen und weitere Informationen bei der OASE der Stadt Wiehl, Homburger Str. 7, 51674 Wiehl.

Tel.: 02262 6928876 und 6928507, Fax: 02262 6918918

Internet: www.wiehl.de,
E-Mail: oase@wiehl.de

Essen - 12 Uhr mittags in Wiehl - Gefördert durch die Wiehler Sozialstiftung,

Kosten: 8,- € (inkl. Getränke), Anmeldung erforderlich

Jeden Dienstag im Clubraum der

Johanniter (Kostenloser Fahrdienst, Anmeldung erforderlich):

02.01.24: - Kohlrouladen mit Kartoffelpüree

- Vanillepudding

09.01.24: - Geschnetzeltes mit Spätzle und Möhren

- Philadelphia-Creme

Jeden Mittwoch im OASE-Treff Wiehl:

03.01.24: - Vorsuppe

- gedünsteter Lachs mit Rosenkohl und Kartoffeln

- Mascarpone Creme

10.01.24: - Hackfleisch-Sauerkraut-Auflauf

- Blechkuchen mit Früchten

03.01. und 17.01.24, 15 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Gesellschaftsspiele (Mensch ärgere dich nicht, Halma, Dame usw.)

03.01. und 17.01.24, 15 bis 17:30 Uhr, ev. Gemeindehaus, Drabenderhöhe:

Gesellschaftsspiele für Jung und Alt (Mensch ärgere dich nicht, Skat, Dame usw.) **Anmeldung**

erwünscht: Jürgen Brandsch-Böhm 02262/7291977 oder brandsch-boehm@gmx.de

08.01.24, 10 Uhr, „HausNr.7, Bechstr. 7, Bielstein

Handy-Sprechstunde

Bitte Bedienungsanleitung mitbringen!

Referent: Jan-Niklas Andres, Kosten: 10,-€,

Anmeldung erforderlich

„Café Else“ Oberwiehl mit Kaffee und Kuchen

08.01.24, 14:30 Uhr, CVJM-Heim,

INFORMATIONEN AUS DER STADT WIEHL

Pützberg:
CVJM-Geschichte(n) mit Udo Kolpe
Seniorentreff Marienhagen mit Kaffee und Kuchen

08.01.24., 15 Uhr, evangelisches Gemeindehaus:
Lieblingsmusik - Wer möchte, bringt CD's mit.

08.01.24., 16 Uhr, OASe-Treff Wiehl:
Schlaganfallhilfe - Selbsthilfe für Betroffene und Angehörige", Kontakt: Karl-Heinz Görlitz 0162 7643566

08.01.24., 16 Uhr, ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe: **Creativ-Café** - Jeder kann sein

eigenes Handarbeitsmaterial mitbringen oder kann mit gespendetem Material für gemeinnützige Projekte arbeiten.
Kontakt:

Adelheid Hann (015229262686), Elke Hihn (015125613982)

10.01.24., 14:30 Uhr, OASe-Treff Wiehl:
Doppelkopf

10.01.24., 15 bis 17 Uhr, Waldhotel Tropfsteinhöhle:

Tanztee (Eintritt frei).

Kaffee und Kuchen wird angeboten.

Anmeldung bis 05.01.24 erforderlich!

11.01.24., 15 Uhr, OASe-Treff Wiehl:

Kreativ-Treff mit Ellen Keller - Perlenschmuck

Anmeldung erforderlich: 0175 5908860

ab 16.01.24., jeden Dienstag, 10 - 11:30 Uhr, Wiehltalhalle (Gymnasium):

Tanzvergnügen - alte und neue Tänze für Jedermann

Leitung: Eveline Waldmüller, Musikpädagogin, Tanzleiterin Seniorentanz,

Kosten: 40,- € für 10 Veranstaltung
(Anmeldung erforderlich!)

18.01.24., 13:30 Uhr, ab Parkplatz JUH-Haus: Besuch des Cineplex Olpe (Senioren-Kino):

"Akropolis Bonjour - Monsieur Thierry macht Urlaub" (Komödie Frankreich 2022)

Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr, Filmbeginn 15 Uhr.

Preis inkl. Kaffee, Kuchen, Eintritt und Fahrt: 8,-

(Anmeldung erforderlich!)

Wintertraum mit Fass-Saunen

Wellness im Solebecken, Lichterketten, Kerzenschein: Die FSW lädt am 29. Dezember 2023 zum „Wiehler Wintertraum“ in die Wiehler Wasser-Welt ein - Fass-Saunen inklusive.

Das Angebot richtet sich an Erwachsene ab 18 Jahren und verspricht pure Wohlfühl-Atmosphäre - ideale Gelegenheit, die stressige Vorweihnachtszeit endgültig zu verabschieden. Als Highlight lässt die Freizeit- und Sportstätten Wiehl FSW eigens

Fass-Saunen aufstellen. Danach schmeckt gut eingemummelt der Glühwein oder ein Kaltgetränk nach Wahl umso besser - genossen am wärmenden Feuer. Zu diesem Anlass schließt die Wiehler Wasser-Welt für den regulären Schwimmbetrieb bereits um 17:00 Uhr. Um 18:00 Uhr startet dann der Wintertraum für einen Eintrittspreis von 15 Euro. Zusätzlich kann eine Getränkeflatrate für 10 Euro gebucht werden.



Plakat: FSW

Ende: Informationen aus der Stadt Wiehl

WIEHLER-WASSER-WELT FRSW FREIZEIT & SPORTSTÄTTEN WIEHL

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünschen wir unseren Kunden,
Freunden und Bekannten!



PLATTEN KÖNIG

Fliesen- und Natursteinhandel GmbH

51766 Engelskirchen • Unterkaltenbach 14 • Tel. 0 22 63/92 10 20



Kölsche Weihnacht im Pfarrzentrum Wiehl

mit Ingrid Ittel Fernau und Monika Kampmann - voller usschlaach!

Dank der Unterstützung des Katholischen Bildungswerks Oberbergischer Kreis konnte die KÖB St. Mariä Himmelfahrt am Freitag, 8. Dezember, zur ersten Kölschen Weihnacht in Wiehl einladen. Wer denkt, dass Kölsch hier nicht so „in“ ist, wurde eines Besseren belehrt. 50 Besucher*innen aus Wiehl, Morsbach, Gummersbach und Engelskirchen, ja sogar a echts kölsche Mädche hingen dem wunderbaren Kleinkunst Duo an den Lippen. Selbst eine Besucher*in, die kein Kölsch verstand, war begeistert.

M. Kampmann, Urgestein der echten Kölschen Weihnacht, die Ende der 70er Jahre von Henner Berzau, Hans Knipp und Gerold Kürten gemeinsam mit ihr ins Leben gerufen wurde, gab (auf hochdeutsch) einen geschichtlichen Überblick über dieses traditionelle kölsche Kulturgut, dann folgten Schlag auf Schlag besinnliche und nachdenklich stimmende (nicht nur) Weihnachtslieder, die an vielen Stellen vom Publikum mitgesungen wurden. I. Fernau spielte nicht nur das E-Piano, sondern ergänzte

Monika Kampmanns Gitarrenspiel und Gesang auch mit einer Tenor- und einer südamerikanischen Holzflöte. Auch im Gesang sind die beiden ein eingespieltes Team. Zwischen den Liedern gab es lustige, auch kritische Texte, die einen sehr aktuellen Bezug auf die gegenwärtige gesellschaftliche Situation haben. Dies ist überhaupt das Markenzeichen des Duos: Sie bleiben - trotz insgesamt 167 Jahre Lebenserfahrung (I. Ittel-Fernau hat vor kurzem ihr 91. Lebensjahr

begonnen) - niemals stehen: „Jangk, bliev nit stonn!“ ist ihr Lebensmotto, sie haben Missstände im Blick und wagen sich auch an andere Musikformen. Der Weihnachts-Rap riss die Besucher*innen fast von den Stühlen! Die Pause, in der das KÖB-Team Gebäck und Punsch reichte, nutzten viele für ein Gespräch mit den beiden Damen oder zum Austausch untereinander. Mit stehenden Ovationen belohnte das Publikum die Darbietung und erhielt als Zugabe „Kutt jood heim!“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Generation Baby-Boomer (1946-1964), Generation X (1965-1979), Generation Y (1980-1995), Generation Z (1996-2010), Generation Alpha (2011-2025), Generation Silent (1928-1945)... letztere war die Nachkriegsgeneration, die den Wiederaufbau in Deutschland trug. Zu welcher Generation gehörte eigentlich Jesus? Naja, damals hat man nicht über Generationen nachgedacht, oder? „Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die

Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“ (Sokrates, 470-399 v. Chr.) - keine Veränderung: die Alten verstehen die Jungen nicht und umgekehrt?

Neu ist die Idee der Workation - der Mensch Jesus wusste vielleicht nicht mal, wo Bali liegt und ob es sein innigster Wunsch sein sollte dort zu arbeiten. Paulus, der „Reiseapostel“ war häufig schiffbrüchig und hatte vermutlich die eine und andere Workation in Lokationen, die er nicht genießen konnte...

Interessant zu lesen, wie missverstanden sich der fast jugendliche Jesus mit seinen Eltern gefühlt haben muss, als diese ihn tagelang suchten und schließlich im Tempel fanden. Gut, nicht jeder Jugendliche wäre in einer Kirche, sollte er irgendwie verschwunden sein - aber bei Jesus war früh klar, dass er die „Schriften“ lesen und erklären konnte, was Gelehrte erstaunte und seine Eltern nicht verstanden hatten.

Trauen wir den Jungen zu wenig zu? Reagieren wir erstaunt/irritiert/entsetzt wie sie Arbeitsweisen, Regelungen und Lebensentwürfe interpretieren? Sechs Stunden Arbeit pro Tag in einer Vier-Tage-Woche? Geht nicht. Hatten wir noch nie. Bei vollem Lohnausgleich und dann noch eine Workation im Nirgendwo und ein Sabbatical obendrauf?!

Yep. Junge Menschen glauben: das geht. Gut, wenn wir Youngsters

anschauen, wie sie mit einem PC, oder ihrer „Alles-drin-Uhr“ hantieren. (Gerade ist ein Quantencomputer erfunden worden, der in 7 Sekunden Rechnerleistungen erledigt, die eigentlich 47 Jahre brauchen...). Die GenY und GenZ erfasst Inhalte anders und kann schneller kommunizieren und Fakten abarbeiten.

Vor 50 Jahren: „wir haben kein Telefon, Sie können die Nachbarin anrufen, die kommt dann rüber und sagt mir Bescheid...“ Heute: sms, chats, usw. zeigen Wege zur digitalen Kommunikation. Erleichtert es das Leben oder burnt es uns out? Mit einer Hotel-App hätten Maria und Josef effektiv herausgefunden, dass die Herbergen in Betlehem bereits überbucht waren. Mose wäre mit seinem Volk und einer gescheiten Navi nicht 40 Jahre durch die Wüste gewandert. Google Maps findet Kairo - Jerusalem: 726 km, per Pedes 164 Stunden bei einer Laufgeschwindigkeit von 4,42 km/Std. und 4 Stunden pro Tag, hätte die Entfernung in 41 Tagen [!] erledigt sein können - allerdings muss Wasser überquert/durchquert werden...

Mögen wir uns gegenseitig tolerieren und akzeptieren, Innovationen für unser Wohl nutzen und Fremde und Fremdes annehmen können. Mögen wir uns alle gemeinsam in einem weihnachtlichen Gebet um Frieden und gutes Miteinander wiederfinden.

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches, fröhliches, harmonisches und generationsübergreifendes Weihnachtsfest mit wunderschönen, glücklichen und erinnerungswürdigen Momenten. Sowie 366 schöne, glückliche neue Tage im Schaltjahr 2024.

Frohe Festtage und sehr herzlichen DANK, dass Sie uns lesen!

Wir freuen uns auf das NEUE JAHR mit Ihnen.

Ihre

Siri Rautenberg-Otten
Herausgeberin dieser Stadt/Gemeindezeitung

Jüdisches Leben

Kommunales Integrationszentrum unterstützt Projektkurs an Gymnasium

Das Kommunale Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI) hat ein besonderes Filmereignis in Wiehl ermöglicht. Die Regisseurin Anna Eret präsentierte rund 100 Schüle-

rinnen und Schülern des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums ihren Film „To meet Esther“, um gemeinsam mit ihnen über jüdisches Leben zu sprechen und aufzuklären.

Die Schülerinnen und Schüler tauschten sich mit Anna Eret aus über ihre eigenen Erfahrungen mit Antisemitismus oder ihre Haltung zur aktuellen politischen Situation im Nahen Osten. Der Film, der mehrfach ausgezeichnet wurde, beschreibt die Identitätsfindung eines jüdischen Mädchens im heutigen Deutschland. Die Handlung des Films ist dabei fiktiv. Im anschließenden Gespräch mit der Künstlerin wurde allerdings deutlich, dass die im Film aufgeworfenen Fragen auch im realen Leben jüdischer Menschen eine große Rolle spielen.

„Ich freue mich, dass wir in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern mit diesem



Insgesamt vier Schülergruppen stellte Anna Eret ihr Filmprojekt vor.
Fotos: OBK/ Frank Wendel



Filmregisseurin Anna Eret war aus Berlin angereist, um ihren Film „To meet Esther“ zu präsentieren und mit den Teilnehmenden zu diskutieren.

bereichernden Angebot die Möglichkeit der Begegnung und des Austausches ermöglicht haben“, sagt Bastian Voigt, Regionalkoordinator für „Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage“ des Oberbergischen Kreises. Filmregisseurin Anna Eret

machte deutlich, wie unterschiedlich jüdisches Leben in Deutschland heute aussieht und wie trotz der großen Unterschiede ein Gefühl der gemeinsamen Zugehörigkeit besteht, gerade in Momenten der äußeren Bedrohung.

Merry Christmas • fröhliche Weihnachten



und ein glückliches Jahr 2024



Ihre MEDIENBERATERIN
Celina Wessling
02241 260-176

Rautenberg Media: 02241 260-0



Liebe Leser und Leserinnen,
verehrte Kundinnen und Kunden,

voller Dankbarkeit dürfen wir auf ein schnell verflogenes Jahr 2023 zurückblicken. Wir als Rautenberg Media konnten in diesem Jahr in Nachhaltigkeitsbestrebungen punkten: Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen, Zertifizierungen für Druckpapiere wieder erhalten, umweltschonendere Produktion realisiert. Gleichzeitig durften wir mit lokalen Online-Zeitungen an den Start gehen und konnten uns auch bei Print als zweitgrößter Wochenzeitungs-Verlag Deutschlands durch neue Zeitungstitel in NRW und Brandenburg weiter positionieren.

Verbunden mit einem sehr großen und herzlichen Dank an Sie ganz persönlich, für Ihre Treue und Verbundenheit sowie für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit wünschen wir Ihnen beschwingte und fröhliche Weihnachtsfesttage.

Für das neue Jahr wünschen wir beste Gesundheit, Glück und Erfüllung in allem Tun und in allen Lebenslagen Gottes Segen.

Danke, dass Sie da sind - unser Medienhaus mit allen Mitwirkenden und ich freuen uns auf Sie.

Herzliche Grüße und bis ganz bald

Celina Wessling

Gäste aus Hem am DBG Wiehl

Erste Begegnung mit dem „Conseil de la jeunesse“

Verlegenes Lächeln, zitternde Hände... Die Aufregung der Schüler*innen am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wiehl war groß, als sie am Freitag, 1. Dezember, einige Jugendliche des Jugendparlaments aus Hem sowie deren Verantwortlichen, Florian Coghe, in Wiehl empfangen durften. Der erstmalige Kulturaustausch zwischen dem DBG und dem „Conseil de la jeunesse“ aus Hem findet im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Wiehl und Hem statt und sieht insgesamt drei Begegnungen vor, von denen eine in Wiehl und zwei in Hem stattfinden werden. Nachdem die Stadt Wiehl bereits Anfang Juni ein großes Fest anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft gefeiert hat, stehen im kommenden Jahr die Jubi-

läumsfeierlichkeiten in Hem an. Im Rahmen dieses Festaktes soll eine gemeinsam erarbeitete szenische Darbietung von Schülern*innen des DBG und Jugendlichen aus Hem aufgeführt werden.

Die erste der drei Begegnungen fand am vergangenen Wochenende statt und hätte nicht besser laufen können. Nach einer noch schüchternen Begrüßung lernten sich die Jugendlichen bei einem Kennenlernspiel etwas näher kennen, bei dem die Neugierde und das Interesse aneinander nicht zu übersehen waren. Eine kurze Vorstellung der Schule sowie des Jugendparlaments gewährte den Jugendlichen einen Einblick in die jeweils andere Institution. Anschließend folgte die gemeinsame Arbeit am Theaterstück. Verschiedene Gruppentische zu den Themen Gesang, Magie, Tanz und Theater



Fotos: Marie Brüning

ermöglichten eine erste Ideensammlung, die am späteren Nachmittag ausgewertet und gebündelt wurde. Trotz mancher Kommunikationsschwierigkeiten wussten sich die Jugendlichen zu helfen und kommunizierten mit allen erdenklichen Mitteln. Dank einer großzügigen Spende der Elternkasse des DBG wurden die Jugendlichen am Ende des Tages mit einem Burger im Burgerwerk in Wiehl für ihre Arbeit belohnt. Zurück in der Schule war von der anfänglichen Zurückhaltung nichts mehr zu erkennen. Die Schüler*innen zeigten sich sehr aufgeschlossen und präsentierte nacheinander ihre besonderen Talente, die mit viel Lob bedacht wurden. In entspannter Stimmung wurde sogar gesungen und getanzt. Nach einem tollen gemeinsamen Nachmittag und Abend trennte man sich, da es Zeit wurde, neue Energie für die Weiterarbeit am nächsten Tag zu sammeln.

Am Samstagvormittag kamen die Jugendlichen ausgeruht wieder in der Schule zusammen. Die wenige verbleibende Zeit wurde erfolgreich genutzt, um bis zum Ende der ersten Begegnung bereits einen konkreten Ablaufplan für die Darbietung erstellt zu haben. Im Anschluss daran ließen die Jugendlichen die gemeinsame Zeit Revue passieren und mussten sich dann schon wieder voneinander verabschieden. Mit traurigen Gesichtern begleiteten die Schüler*innen des DBGs die französischen Gäste zum Bus. Wehmütig, aber vor allem auch mit einer großen Vorfreude auf die nächste Begegnung, winkten sie dem Bus hinterher. Die Schüler*innen sowie die Verantwortliche, Marie Brüning, waren begeistert von diesem intensiven Kulturaustausch („échange culturel“) und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihren französischen Freund*innen im nächsten Jahr.



**Familie ist
das Größte.
Ihre Sicherheit
eine Kleinigkeit.**

Mit dem Johanniter Hausnotruf leben Familien sicher. Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER



Wenn die Sternsinger nicht kommen

Ab dem 28. Dezember bis zum 7. Januar 2024 ziehen die Sternsinger im Seelsorgebereich „An Bröl und Wiehl“ von Haus zu Haus. Gesammelt wird schwerpunkt-mäßig für Kinder in Amazonien. Erfreulicherweise hat sich die Zahl der Kinder und Eltern, die diese wichtige Aufgabe übernehmen, wieder erhöht. Falls Sie keinen Besuch erhalten, liegen bis zum 20. Januar 2024 in manchen Geschäften Segensaufkleber,

Spendendosen und Überweisungsanleitungen aus, ebenso in den katholischen Kirchen in Denklingen, Nümbrecht, Waldbröl und Wiehl, die tagsüber für Sie geöffnet sind. Bei Fragen steht Ihnen Markus Müller (markus.mueller@erzbistum-koeln.de) als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Herzliche Grüße sendet das Vorbereitungsteam der Sternsingeraktion im Seelsorgebereich „An Bröl und Wiehl“.

Online-Terminsystem: Kreis bietet neuen Service für Jägerinnen und Jäger Seite

Vorsprachetermin zur Verlängerung der Jagdscheine auf www.termine.obk.de

Der Oberbergische Kreis hat seinen Service für Jägerinnen und Jäger verbessert: Um bei der Verlängerung des Jagdscheins lange Bearbeitungs- und Wartezeiten zu vermeiden, werden jetzt Online-Termine vergeben. Nach Buchung per Mausklick können die erforderlichen Antragsunterlagen persönlich bei der Unteren Jagdbehörde (UJB) eingereicht werden. Neben den Dokumenten ist eine persönliche Vorsprache bei der Unteren Jagdbehörde erforderlich, um die körperliche Eignung der antragstellenden Person festzustellen. Ein Vorsprachetermin kann über www.termine.obk.de gebucht werden. Es sind ausreichende Termine für die Vorsprachezeit von Januar bis März 2024 vorhanden. Sofern die fachlichen und zeitlichen Voraussetzungen zur Verlängerung vorliegen, wird der Jagdschein im Rahmen der online vereinbarten Vorsprache verlängert. Ansonsten wird der Jagdschein nach Abschluss der Bearbeitung mit dem Gebührenbescheid postalisch zugesandt. Alle nötigen Informationen zu den Anliegen mit Bezug zum Jagdschein sind auf www.obk.de/service abrufbar.

Mit Beginn des neuen Jahres können Jagdscheininhaberinnen und -haber wieder bei der Unteren Jagdbehörde (UJB) des Oberbergischen Kreises vorsprechen, um die Verlängerung ihrer dort geführten Jagdscheine zu beantragen. Auf Grund der Besonderheit, dass das Jagdjahr jeweils am 1. April eines Kalenderjahres beginnt und am 31. März des Folgejahres endet, besteht erfahrungsgemäß besonders in dem ersten Quartal ein erhöhter Bedarf aus der Jägerschaft an den Dienstleistungen der UJB.



IHR KÜCHEN-SPEZIALIST IM OBERBERGISCHEM

KÜCHEN STUDIO BECKER

ALLEN KUNDEN,
FREUNDEN UND BEKANNTEN
WÜNSCHEN WIR EINE
SCHÖNE WEIHNACHT UND
EIN FROHES NEUES JAHR!

Gummersbacher Str. 46 · 51766 EK/Wiehlmünden
Telefon 02263 7566 · www.becker-kuechenstudio.de

Den Frieden bauen, heißt
den Stall weit genug bauen,
damit die ganze Herde
darin schlafe.

Antoine de Saint-Exupéry

Unsere Welt ist im Umbruch,
gemeinsam schaffen wir den Wandel.

Frohe Weihnachten
und ein friedvolles Jahr 2024

 Bündnis 90 / Die Grünen Wiehl





Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 24. Dezember -

Heiligabend

15 Uhr - Kinderweihnacht mit Mini-Musical, Pfr. Michael Striss

17 Uhr - Christvesper, Pfr. Michael Striss

23 Uhr - Christmette, Jugendreferent Marc Böttcher u. CVJM Wiehl

Paul-Schneider-Haus

14 Uhr - Krabbelweihnacht, mit Prädikantin Claudia Braun

15.30 Uhr - Kinderweihnacht (Familiengottesdienst) mit Theaterstück, Prädikantin Ute Schell, Streaming, Eintrittskarten erforderlich

17.30 Uhr - Christvesper, Prädikantin Ute Schell u. Posaunenchor Rempberg, Streaming

25. Dezember -

1. Weihnachtstag

10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl im PSH, Präd. Claudia Braun

26. Dezember -

2. Weihnachtstag

10 Uhr - Gottesdienst mit Bläserchor im PSH, Präd. Ute Schell

31. Dezember - Silvester

17 Uhr - Jahresabschlussgottesdienst im PSH, Pfarrer Michael Striss, Streaming



Fröhliche Weihnachten



Verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr, wünschen wir Ihnen ein harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Maler Funke

GmbH

Ihr Malerbetrieb im
Oberbergischen - seit 1967

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt ☎ 02763-6848

✉ info@maler-funke-gmbh.de Ⓛ www.maler-funke-gmbh.de

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Wiehl, Hüttenstr. 1

24. Dezember

17 Uhr - Christvesper mit Chor Resonanz

31. Dezember

17 Uhr - Jahresabschlussgottesdienst

14. Januar

Gottesdienst mit Martin Buchholz, Theologe, Songwriter und TV-Journalist „Gedanken und Lieder zur Jahreslosung“

Kath. Pfarrgemeinden Wiehl und Bielstein

Kirchliche Mitteilungen vom 23. Dezember bis 6. Januar

Samstag, 23. Dezember

18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe anschl. Beichte

Sonntag, 24. Dezember

15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Krippenfeier

16 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Familiengesamtmette mit Krippenspiel

18 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Christmette: Musik: Bläserquartett Nagora

Montag, 25. Dezember

11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Festmesse

Dienstag, 26. Dezember

9.30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Festmesse

11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Festmesse

Mittwoch, 27. Dezember

8.30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Rosenkranz

9 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Festmesse

16 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Wort-Gottes-Feier als Aussendungsgottesdienst für alle Sternsinger aus dem Seelsorgebereich An Bröl und Wiehl

Donnerstag, 28. Dezember

10 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Andacht - Mütter beten für ihre Kinder

Freitag, 29. Dezember

17.15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Rosenkranz

18 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Festmesse

Samstag, 30. Dezember

18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe anschl. Beichte

Sonntag, 31. Dezember

10.15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Rosenkranz

11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe mit sakra-

mentalem Segen

Montag, 1. Januar

9.30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Festmesse - Neujahrsmesse

11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Festmesse - Neujahrsmesse

Mittwoch, 3. Januar

8.30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Rosenkranz

9 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe

Donnerstag, 4. Januar

10 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Andacht - Mütter beten für ihre Kinder

Freitag, 5. Januar

17.15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Rosenkranz

18 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe

Samstag, 6. Januar

18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Festmesse zu Hl. Drei Könige

anschl. Beichte

In wichtigen seelsorgerlichen Angelegenheiten:

Pastoralbüro Waldbröl,

Tel.-Nr.: 02291/92250; E-Mail:

pastoralbuero@kkgw.de





REGIONALES

Notfall-Infopunkte im Oberbergischen Kreis

Der Oberbergischer Kreis macht noch einmal auf das Thema aufmerksam

Im Dezember 2022 trafen der Oberbergische Kreis und die oberbergischen Städte und Gemeinden Vorbereitungen für sogenannte Notfall-Infopunkte. Diese bilden bei einem lang anhaltenden und großflächigen Stromausfall eine wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung und dienen dazu, das ausfallenden Mobilfunk- und Telefonnetz zu ersetzen.

An den Notfall-Infopunkten in den Städten und Gemeinden sollen die Bürgerinnen und Bürger einen Notruf absetzen können, Informationen zur aktuellen Lage erhalten und auch Grundlagen der Ersten Hilfe in Anspruch nehmen können. Auf der Internetseite des Oberbergischen Kreises erhalten Sie unter www.obk.de/notfallinfopunkte

die aktualisierten Flyer zu den Notfall-Infopunkten in Ihrer Stadt oder Gemeinde und weitere Informationen zur Notfallvorsorge. „Bei einem lang anhaltenden und großflächigen Stromausfall würde die gewohnte Kommunikation über Mobilfunk, Telefon und Internet für die Bevölkerung wegfallen. Ein solches Szenario ist aktuell wenig wahrscheinlich!“

Trotzdem ist es gut, auf eine Ausnahmesituation vorbereitet zu sein. Bitte drucken Sie sich den Flyer aus oder nehmen Sie die Papierversion im Kreishaus oder Rathaus mit.

Im Falle eines Stromausfalls stünde die digitale Version schließlich nicht mehr zur Verfügung“, sagt Kreisdirektor Klaus Grootens.

NWTU Abschluss-Kaderlehrgang

Zweikampf 2023 für Jugend A und Senioren



Fotos: Mustafa Kaya

Am Sonntag, 3. Dezember, kamen 55 Athleten/innen aus über zwölf Vereinen unter der Leitung des kompletten NWTU Landestrainernteam Zweikampf zum NWTU Abschluss-Kaderlehrgang Zweikampf 2023 am Jahresende zusammen, um sich bereits frühzeitig auf die Deutsche Meisterschaft Zweikampf der Klassen Jugend A und Senioren im Januar 2024 vorzubereiten. Auch die Verantwortlichen des NWTU Ressorts Zweikampf waren mit NWTU Vize-Präsident Zweikampf, Dr. Cevdet Gürle, NWTU Sportdirektor Zweikampf, Ali Ünlüsoy und NWTU Sportreferent Zweikampf, Sahin Ozan vor Ort

vertreten und konnten sich einen Eindruck verschaffen. Für den TV Becketal nahmen Sophie Dworjanschikow, Lilia Heutzenröder, Lorena Hendrich und Luan Hendrich teil.



Danke allen unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Freunden.
Danke für die gute und erfolgreiche
Zusammenarbeit.
Danke für Ihr Vertrauen
und Ihre Treue.

Frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr wünscht Ihnen
das Trömpert-Team!

Schwimmbad Trömpert Sauna
GmbH

Zeitstraße 16 • 51674 Wiehl-Drabenderhöhe

Wegen Betriebsferien und Inventur bleibt unser Geschäft vom 23.12.23 bis 06.01.24 geschlossen.
Notdienst erfragen Sie bitte unter Tel. 0 22 62 / 72 73 0



Dorfweihnachtsbaum erleuchtet

Großer Baum steht mitten in Freckhausen



Die große Tanne steht mitten in Freckhausen

Pünktlich zum ersten Advent erstrahlte in Freckhausen der Dorfweihnachtsbaum. Nachdem zunächst einige starke Helfer den von der Firma KABE-Labortechnik GmbH gestifteten Baum gefällt, auf- und ausgerichtet hatten, schmückten die Freckhausener Kinder den Baum mit Kugeln, Sternen und Lebkuchenmännchen. Nach dem Entzünden der Beleuchtung wurde dann bei herrlichem Winterwetter im Lichte

des Weihnachtsbaumes bei Glühwein, Punsch, Kaltgetränken, leckeren Waffeln und heißen Würstchen die Adventszeit eingeläutet.

Für die nächsten Wochen erhellt der Weihnachtsbaum den Schulkindern die Wartezeit bis zum Eintreffen des Schulbus und lädt die vorbeifahrenden Autofahrer dazu ein, zu entschleunigen und sich auf das Weihnachtsfest zu freuen.

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Liebe Leser/-innen und Inserent/-innen,
aufgrund des bevorstehenden Feiertags
(Neujahr) ziehen wir den
Redaktionsschluss vor.

Redaktionsschluss für (Kw 01)
Donnerstag, 28.12.2023 / 10 Uhr



Ehrung von Vereinsmitgliedern

Sportfreunde Asbachtal



Foto: Sportfreunde Asbachtal

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 24. November wurden vier Mitglieder des Vereins Sportfreunde Asbachtal für ihre jahrelange Treue und Zugehörigkeit (vor 2011 zu dem damaligen TuS Brüchermühle) geehrt:

Holger Thomas
(50 Jahre Mitgliedschaft)

Andreas Ochel
(50 Jahre Mitgliedschaft)

Wilfried Bitzer
(60 Jahre Mitgliedschaft)

Hans-Dieter Bitzer
(70 Jahre Mitgliedschaft)

Diese sehr lange Zugehörigkeit zu einem Verein ist gerade in der heutigen schnellebigen Zeit nicht häufig zu finden und etwas ganz Besonderes. Der Vorstand bedankt sich im Namen aller Mitglieder für die Treue und den bisher geleisteten Beitrag und freut sich darauf, auch zukünftig auf die Unterstützung der Ehrenmitglieder bauen zu dürfen. Zudem haben sich einige Änderungen im Vorstand des Vereins ergeben:

1. Vorsitzender weiterhin Dirk Poschmann
2. Vorsitzender Michael Kuhn statt Stefan Donner
3. Geschäftsführerin Jacqueline Lilli Voß (LiV)

Stremmler statt Michael Kuhn
4. Kassierer André Stremmler
5. Beisitzer Holger Thomas, Jürgen Skutela, Dennis Poschmann und Moritz Schiffbauer

Die Sportfreunde Asbachtal bedanken sich auf diesem Wege bei Stefan Donner für seine langjährige Arbeit in dem Verein. In unterschiedlichen Funktionen (Jugendtrainer, Jugendleiter, Seniorentrainer oder Vorstand) hat er sich rege engagiert und so maßgeblich zu dem starken Zusammenhalt beigetragen.

Fakten zu dem Verein:
Gegründet wurde der Verein Sportfreunde Asbachtal 2011 aus der Fusion der Fußballvereine TuS Brüchermühle und SSV Denklingen durch die damaligen Vorstände der o. g. Vereine. Man entschied sich seinerzeit, den Fußballplatz in Brüchermühle (Hans-Berg-Sportanlage) in einen Kunstrasenplatz umzubauen.

Aktuell gibt es 187 Mitglieder (60 aktive Senioren, 28 Passive Mitglieder, 99 aktive Jugendliche). Gerade in der Jugend ist eine sehr positive Entwicklung und ein großer Zulauf zu vermerken. Sportbegeisterte sind herzlich willkommen.

4. Bellingrother Adventsmarkt

In Engelskirchen im Ortsteil Bellingroth hat am 1. Adventsamstag wieder der alljährliche Adventsmarkt stattgefunden.

Neben selbstgebastelten Weihnachtssachen und selbstgemachten Likören, Keksen, gebrannten Nüssen etc. gab es auch wieder ein buntes Bühnenprogramm für Klein und Groß. Das Highlight für die Kinder war der Besuch des Nikolaus.

Der Adventsmarkt steht immer unter dem Motto „etwas Gutes tun für Andere“. Und so können wir in diesem Jahr einen beträchtlichen Betrag in Höhe von **500 Euro** an den SAPV Palliativ-Verein Oberberg für das Projekt „Lebensträume für schwer



Erkrankte: Mit dem Wünschebus auf Reisen!" spenden.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei allen Helfern und Helferinnen, sowie Spendern und Spenderinnen bedanken.

Ein besonderer Dank geht an das Restaurant „Hardter Hof“ aus Engelskirchen für die jährliche Waffelteigspende, an die Freiwillige Feuerwehr (Löschzug

Ründeroth) für die Bereitstellung der Geschirrspülmaschine und der Tassen, sowie an die Firma Holz-Thies für die Bereitstellung der Holz-Hackschnitzel.

Ein großer Dank geht auch an die Familie Bellinghausen, die uns tatkräftig unterstützt hat und ihren Innenhof für den Adventsmarkt zur Verfügung gestellt hat.

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Diskreter Verkauf
Auf Wunsch vermarkten wir Ihre Immobilie unter Ausschluss der Öffentlichkeit - privat, vertraulich und diskret. Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne unverbindlich!

Nümbrecht/Zentrumsnähe
Für ein nettes Rentner-Ehepaar suchen wir eine möglichst ebenerdige und barrierefreie Eigentumswohnung, Wfl. ca. 90 m², Terrasse und Garage. Preis bis ca. 250.000,- €

Nähe Waldbröl
Für einen Mehrgenerationenhaushalt suchen wir ein ZFH, auch mit Renovierungsbedarf, Garten, Garage und mindestens 5 Zimmern. Preis bis ca. 330.000,- €

Wiehl und Umkreis von 30 km
Für einen vorgemerkteten Kunden suchen wir ein EFH, auch mit Renovierungsbedarf, Grdst. ab 250 m² und mind. 3 Zi., Wfl. ca. 100 m² - 130 m². Preis bis ca. 360.000,- €

www.bender-immobilien.de • 0 22 91 / 9 17 49 00

Fragen zur Verteilung?

HERR FALK · FON 02241 2600
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Michael Braatz
Rechtsanwalt

Renate Broich-Schumacher
Fachanwältin für Familienrecht

Kapellenweg 9
51580 Reichshof-Sinspert

Tel. 02265/9974334
www.ra-michael-braatz.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Arbeitsrecht
- Straßenverkehrsrecht
- Familienrecht
- Baurecht
- Miet- und Pachtrecht
- Erbrecht

Zweigstelle Siegburg
Siegrstr. 77 • Tel. 02241/147878
Kanzlei Neunkirchen-Seelscheid
Hauptstr. 66 • Tel. 02247/5400 + 5485



In Engelskirchen-Kaltenbach entsteht erste Jugendhilfeeinrichtung

Johanniter Regionalverband Rhein.-/Oberberg

Wir stellen uns der Aufgabe, dringend benötigte zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten in der Region zu schaffen und damit die Versorgungslücke im Netz der stationären Jugendhilfe zu verkleinern.

Denn wie überall in Deutschland, so steigen auch im Oberbergischen Kreis die Zahlen der durch die Jugendämter in Obhut genommen Kinder und Jugendlichen. Im Jahr 2022 waren es 187. Da dem steigenden Bedarf nicht genügend Plätze gegenüberstehen, können die Jugendämter Kinder oft schwer unterbringen.

Es gelingt in der Regel dabei eher selten, diese wohnortnah zu vermitteln. Das bedeutet für einen jungen Menschen, in einer Zeit der Krise auch noch einen Orts-

wechsel verkraften zu müssen, Freunde, Familie, Schule zurückzulassen.

Diesem Trend wollen wir etwas entgegensetzen. In Engelskirchen-Kaltenbach haben wir das ehemalige Kurhaus gekauft. Auf 600 Quadratmetern Wohnfläche sollen dort eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung mit neun Plätzen (Erdgeschoss und erstes Geschoss) sowie eine Verselbstständigungsgruppe mit vier Plätzen (Dachgeschoss) entstehen. In der stationären Gruppe können Kinder von sechs bis 14 Jahren aufgenommen werden. Sie können dort bis zum 16. Lebensjahr bleiben.

Die Wohngruppe im Dachgeschoss ist für Mädchen ab 16 Jahren ausgelegt. Teil des Konzeptes



Das alte Kurhaus in Engelskirchen-Kaltenbach wird zur ersten stationären Jugendhilfeeinrichtung der Johanniter Rhein.-/Oberberg umgebaut.

Foto: Johanniter Rhein.-/Oberberg

beider Betreuungsformen ist, dass die Kinder und Jugendlichen nach Möglichkeit in ihrem sozialen Umfeld bleiben können. Schule, Freunde, Vereine weiterhin für sie erreichbar sind. Die Immobilie bietet darüber hinaus genügend Platz für Elternarbeit und Besuche sowie einen großen Garten, der Freiraum zum Spielen bietet.

Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen aus einer akuten Krisensituation herauszuholen und ihnen einen Ort der Ruhe und Geborgenheit zu bieten. Zugleich sollen sie nach Beendigung der Krise unter verbesserten Bedingungen wieder in ihre Familie

zurückkehren können. Durch fachlich qualifizierte Unterstützung der Familie und des Kindes soll dies ermöglicht und begleitet werden. Die Eltern werden bedarfsoorientiert unterstützt und in den Hilfeprozess einbezogen.

Historie

Nachdem wir die Immobilie im Jahr 2022 erworben haben und im Sommer 2023 die Baugenehmigung vorlag, hat nun die Entkernung des rund 300 Jahre alten Kurhauses in Kaltenbach begonnen. Danach steht die Sanierung des Baus an. Wir hoffen, im Jahr 2025 die Einrichtung eröffnen zu können.

Familien ANZEIGENSHOP

F597
90 x 50 mm
ab **57,42***

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab **52,00***

TD 12-12
90 x 90 mm
ab **102,96***

K03_15
43 x 30 mm
ab **17,00***

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

**Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!**

shop.rautenberg.media



Neujahrskonzert auf Schloss Homburg

Das Museum und Forum Schloss Homburg begrüßt das neue Jahr musikalisch am 20. Januar mit einem Konzert des Trios Liaison Tonique mit der Jazzpianistin Laia Genc am Flügel. Gemeinsam mit Markus Braun am Kontrabass und Jens Düppe am Schlagzeug bildet die diesjährige Kulturförderpreisträgerin Laia Genc die Liaison Tonique - eine „Stärkende Verbindung“. Durch die Liaison der drei Musiker entsteht ein außergewöhnliches Klanggeflecht, das mit Musik Geschichten zu erzählen vermag.

Liaison Tonique widmen sich vor allem Kompositionen aus der Feder von Laia Genc selbst. Doch auch handverlesene Stücke aus dem Jazzstandardrepertoire wer-

den in spannenden Bearbeitungen und mit dem Blick auf die zeitgenössische Musik in das Programm integriert und versprechen einen Abend voller ansteckender Spielfreude und Feier der Musik.

Seit 2015 lebt die Musikerin in Lindlar und ist dem Oberbergischen neben Auftritten und Musikprojekten auch durch ihre jahrelange Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Bergneustadt bekannt. Ihren vielen Projekten verleiht sie als einfühlsame Klangmalerin, Komponistin und Arrangeurin eine besondere Farbe in einer bestechenden Mischung aus Jazz, freier Improvisation und viel musikalischem Charme.



Foto: Gerhard Richter

Museum und Forum Schloss Homburg (Einlass: 19.15 Uhr)
Weitere Informationen unter
20. Januar 2024 um 19.30 Uhr www.schloss-homburg.de

„Man mische und erhitze es“

Wie ein Raugraf den Glühwein in Sachsen erfand

Schlittenfahren, Plätzchenduft und Lichterglanz - all das erheitert uns im Winter. Und wenn es draußen stürmt und schneit, wenn wir über den Weihnachtsmarkt bummeln oder durch die weiße Landschaft wandern, erwärmt ein Getränk Jahr für Jahr die Körper und Herzen: der Glühwein. Ob mit oder ohne Alkohol, weiß oder rot, vollmundig oder fruchtig, ist er hierzulande in aller Munde. Doch woher kommt er? Eine Spur führt ins Elbtal und fast 190 Jahre zurück.

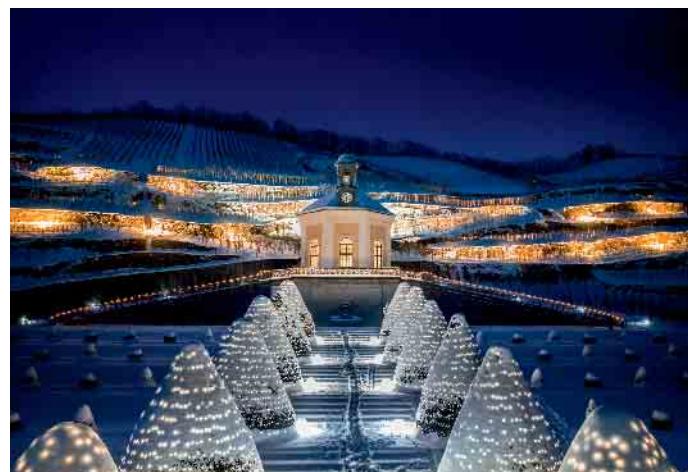
Raugraf von Wackerbarth und seine genussvolle Idee

Im sächsischen Elbtal liegt eine der kleinsten und schönsten Weinregionen Deutschlands. Seit mehr als 850 Jahren prägt der Wein hier sowohl die Landschaft als auch das Leben und bringt dabei so manch genussvolle Entdeckung hervor. Auf Schloss Wackerbarth, im Herzen der Sächsischen Weinstraße gelegen, entstand aus Ideenreichtum und Geschick im Winter 1834 etwas Besonderes: August Raugraf von Wackerbarth suchte im verschneiten Radebeul nach einem wärmenden Getränk. Er nahm weißen sächsischen Wein und fügte Safran, Anis, Granatapfel und weitere

exotische Gewürze hinzu. Dann erhielt er die Flüssigkeit. Ein Geistesblitz, der uns heute noch beglückt. Denn vor etwa zehn Jahren entdeckte man das lange verschollene historische Rezept des Raugrafs im Sächsischen Staatsarchiv in Dresden. Nach eingehender Prüfung durch Historiker war klar, dass es sich dabei um das älteste bekannte Glühweinrezept Deutschlands handelt.

Mit neuem Leben erfüllt

Die Winzer von Schloss Wackerbarth begannen sofort, diese vergessene Tradition wieder aufleben zu lassen. Behutsam passten sie die alte Rezeptur an den heutigen Geschmack an. Aus ausgewähltem sächsischen



Europas erstes Erlebnisweingut leuchtet im Winter im Lichterglanz.

Foto: DJD/Schloss Wackerbarth/Rene Jungnickel



„Man mische und erhitze...“: Das älteste bekannte Glühweinrezept Deutschlands stammt aus dem Jahr 1834.

Foto: DJD/Schloss Wackerbarth/
So geht sächsisch. - S. Arlt

Weißwein, Traubensaft und fein würzenden Zutaten schufen sie ein feinfruchtiges Wintergetränk mit erlesinem Geschmack. Das Ergebnis ist heute unter dem Namen „Wackerbarths Weiß & Heiß“ bekannt und weit über die Grenzen des Elbtals hinaus bei Weinfreunden und Genießern gefragt. Aber auch vor Ort in aller Munde: Ob bei „Wein & Licht“ oder dem „Manufakturzauber“-Weihnachtsmarkt, die Kombination aus traditionsreichen Wintergetränken und Europas erstem Erlebnisweingut verspricht wahrlich einen Genuss für alle

Sinne. So verwandeln die Radebeuler Winzer unter anderem von November bis Februar ihr Weingut und die angrenzenden Weinberge abends in eine strahlende Welt aus Licht, Musik und Genuss. Groß und Klein können dann das romantische Ensemble und ein buntes Kulturprogramm erleben. Kleiner Tipp: Als Weihnachtsgeschenk oder für das eigene Festessen sind die edlen Weine, Sekt-Spezialitäten und wärmenden Gaumenfreuden aus dem Hause Wackerbarth unter shop.schloss-wackerbarth.de erhältlich. (DJD)



Alles im grünen Bereich

Tipps für pflegeleichte und robuste Zimmerpflanzen

Die Natur ins eigene Zuhause holen: Pflanzen sorgen in jedem Raum im Handumdrehen für eine wohnliche Atmosphäre und dekorative Abwechslung, gleichzeitig fördern sie ein gesundes Raumklima. Wenn nur die aufwendige Pflege nicht wäre. Wer nicht mit einem grünen Daumen geboren wurde, tut sich oft schwer damit. Entweder wird das Grün viel zu viel oder zu wenig gewässert oder die Nährstoffzufuhr ist nicht für die jeweilige Pflanze angepasst. Dabei gibt es dauergrüne Vertreter, die ohne allzu viel Aufwand nahezu überall gedeihen.

Fünf Pflanzen mit wenig Pflegebedarf

Ob für die Küche, das Homeoffice oder den Flur: Robuste und pflegeleichte Vertreter aus der Pflanzenwelt verschönern unterschiedlichste Bereiche in der Wohnung, ohne dabei viel Arbeit zu verursachen. Die Glücksfeder zum Beispiel wird ihrem Namen gerecht, denn sie macht auch Pflanzenfreunde mit wenig Erfahrung glücklich: Sie braucht nur wenig Wasser und gedeiht überall bei Zimmertemperatur.



Von Zeit zu Zeit wässern und alle paar Monate an den passenden Nährstoffmix denken: Mehr Pflege brauchen pflegeleichte Zimmerpflanzen nicht. Foto: DJD/Floragard



Ihr Vorteil:
Fachleute leisten mehr!

- Werkzeuge von A-Z • Kugellager
- Antriebstechnik • Feuerwehrbedarf
- und vieles mehr...

INGO WEBER
Techn. Fachgroßhandel

Morsbacher Straße 7
51580 Reichshof-Denklingen
Telefon: 02296/90 04 22 · Telefax: 02296/90 04 23
info@ingoweber-iw.de · www.ingoweber-iw.de



HOLLÄNDER
MEISTERBETRIEB
ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG

Beraten - Planen - Ausführen
Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau

Notdienst

Telefon (0 22 93) 26 17

Inhaber: Michael Holländer / Scheffenkamp 19 / 51588 Nürbrecht
Mobil 0160-7 25 29 92 / info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

Seit über 30 Jahren

Krieger
Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/701186
Fax: 02262/701187



Während es das Einblatt eher schattig, mit stets leicht feuchter Pflanzenerde mag, bevorzugt der Bogenhanf eher helle und sonnige Plätzchen. Zu den pflegeleichten Pflanzen, die quasi eine Wachstumsgarantie aufweisen, gehören ebenso Klassiker wie die kräftig rankende Efeutute oder der Gummibaum. Wichtig ist in jedem Fall eine gute, lockere Erde, damit die Wurzeln dauerhaft Luft bekommen. Gleichzeitig sollte die Erde genügend Wasser speichern oder nach Austrocknung das Wasser gut aufnehmen können. Praktisch sind Produkte wie die Floragard Aktiv Grünpflanzen- und Palmenerde, die Langzeitdünger enthalten, sodass für bis zu drei Monate nicht nachgedüngt werden muss.

Richtig anpflanzen oder umtopfen
Allerdings ist nicht jede Zimmerpflanze so anspruchslos wie die genannten pflegeleichten Arten. So benötigen Kakteen beispielsweise eine sehr durchlässige Erde mit einem hohen Anteil an Sand. Zimmerorchideen wiederum wünschen sich ein lockeres, nährstoffarmes Substrat mit grober Pinienrinde und Kokos für eine ausreichende Luftversorgung der empfindlichen Wurzeln. In diesem Fall sollten Freizeitgärtner zu Spezialerdern greifen, unter www.floragard.de gibt es dazu mehr Informationen und viele nützliche Pflegehinweise. Tipp:

Das Ende der Wachstumsruhe im Frühjahr ist ein guter Zeitpunkt zum Umtopfen. Zimmer- und Kübelpflanzen sollte man je nach Pflanzenart und Wuchs etwa alle ein bis drei Jahre umtopfen - oder spätestens dann, wenn der Topf zu klein wird. Auch dabei empfiehlt es sich, eine hochwertige, frische Pflanzenerde zu verwenden. Die Blütezeit hingegen sollte man für ein Umtopfen vermeiden, da die Pflanzen dann die volle Kraft für ihr Wachstum benötigen. (DJD)



Beim Neupflanzen oder Umtopfen machen es sich Pflanzenfreunde mit hochwertigen Erden einfacher. Damit erhält das Grün direkt die richtigen Nährstoffe.
Foto: DJD/Floragard

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Mehr Lebensluft

Systeme für Wohnungslüftung sorgen dank Feinfilter für allergenfreie Raumluft



Lüftungsanlagen können sowohl im Neubau als auch nachträglich installiert werden. Für Anlagen mit Wärmerückgewinnung gibt es eine staatliche Förderung. Foto: DJD/Initiative Gute Luft

Pollen, Feinstaub, CO₂, Ausdünstungen aus Möbeln, Baustoffen und Putzmitteln: In geschlossenen Räumen können viele Schadstoffe für „dicke Luft“ sorgen. Dies kann auf Dauer krank machen, denn den Großteil unserer Lebenszeit halten wir uns in Innenräumen auf. Um eine gesunde Raumluftqualität sicherzustellen, ist regelmäßiges Lüften daher enorm wichtig.

Saubere Luft zum Atmen

Mit der manuellen Fensterlüftung lässt sich das Problem aber kaum beheben, denn auch von draußen kann beispielsweise mit Pollen oder Feinstaub belastete Luft ins Haus gelangen. Eine wirksame und zugleich auch noch energieeffiziente Lösung für gesunde Raumluft ist daher die kon-

verschiedensten Lüftungslösungen für nahezu jedes Wohngebäude. Sie eignen sich für den Neubau, können aber auch nachträglich eingebaut werden. Der Staat unterstützt zudem mit attraktiver Förderung, über welche das Infoportal ebenfalls einen kompakten Überblick bietet.

Steuerung per Sensoren

Die effiziente Filtertechnik der kontrollierten Wohnungslüftung verhindert, dass Feinstaub, Pollen und Insekten beim Lüften ins Haus gelangen. So herrscht immer frische Luft, auch bei geschlossenen Fenstern. Damit das Lüftungssystem effizient arbeitet, sollten die Filter

mindestens einmal im Jahr überprüft und ausgetauscht werden, bei Bedarf auch öfter. Sie können ganz einfach selbstständig ausgewechselt werden. Durch den stetigen, aber zugleich zugluftfreien Luftaustausch beugen Lüftungsanlagen auch einer zu hohen CO₂-Konzentration sowie der Entstehung von Schimmel vor. Über Sensoren lassen sich Feuchte, CO₂- und Schadstoffgehalt gezielt überwachen und individuell nach Bedarf steuern, auch per App. Im Vergleich zum manuellen Lüften sind Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung zudem energieeffizient und senken die Heizkosten. (DJD)

**JEDES STÜCK
EIN UNIKAT**

ENGELSKIRCHEN
NEUREMSCHEID 11
TEL. 02263/2441

Jörg Seinsche
Forstbetrieb

Seit über 25 Jahren Fachfirma für:

- Gefahrfällung • Seilklettertechnik
- Kronen- und Heckenschnitt
- Rücke- und Häckselarbeiten
- jegliche Gartenpflegearbeiten
- **JETZT NEU:** Sägewerk

Tel. 02293/908336 – Mobil 0171/7220837

info@forstbetrieb-seinsche.de – www.forstbetrieb-seinsche.de

werkshagen
Wohnen KüchenPlanen Shop

Oiper Str. 38 · 57003 Bergneustadt
02261 40054 · Info@werkshagen.de
www.werkshagen.de

[Facebook](#) [Instagram](#) [Pinterest](#) [Twitter](#)

**WIR GESTALTEN IHR
PERSÖNLICHES UNIKAT**

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 06. Januar 2024
Annahmeschluss ist am:
28.12.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

DER POSTILLION

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Nathalie Lang
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

- Informationen aus der Stadt Wiehl
Stadtverwaltung Wiehl
Bürgermeister Ulrich Stücker
Bahnhofstraße 1 · 51674 Wiehl
- Politik
SPD Ingo Köster
FDP Dr. Erwin Kampf
Bündnis 90 / Die Grünen
Marc Zimmermann
CDU Larissa Gebser

Kostenlose Haushaltsverteilung in Wiehl. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Celina Wessling
Fon 02241 260-176
c.wessling@rautenberg.media

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250/-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG
wiehler-postillion.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.



AUTO & ZWEIRAD
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien
ANZEIGENSHOP
FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00,-
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN | ONLINE BESTELLEN
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Sonstiges

Ihr Fotograf in der Region

Sie suchen einen Fotograf für Ihre Weihnachtsfeier? Sie benötigen einen Fotograf für sehr sensible Dinge? Bitte besuchen Sie meine Firmenseite: https://www.facebook.com/AUPArminUlrichPalzewskiFotografie/about_details. Ich würde mich freuen auch für Sie eine fotografische Lösung zu finden.

Gesuche

Kaufgesuch

Kaufe Klaviere, Weine & Cognac

Achtung sofort Bargeld für Näh-/Schreibmasch., Bücher, Tischwäsche, Rollatoren, Zinn, Tafelsilber, Münzen, Modeschmuck, Armband-/Taschenuhren, Bekleidung D/H! Kaufe alles aus Wohnungsauflösung. Tel.: 01634623963 Hr. Braun! Gerne machen wir Ihnen ein seriöses Angebot. Hygienevorschriften vorhanden

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage
Ausstellungsräume in der Industriest. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 02762/7388



Rosenduft
kann beim
Lernen
helfen.

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

RAUTENBERG MEDIA



DER POSTILLION
MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL



Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Mit der Leidenschaft für Technik

Berufe: Ausbildung im Motorgeräte-Fachhandel bietet ausgezeichnete Perspektiven

Aufsitz-Rasenmäher, Motorsägen und Mähroboter: Für die einen handelt es sich um Erwachsenenspielzeug für Outdoorfans, viele andere machen aber auch ihren Beruf daraus. Denn um private Gärten und öffentliche Grünflächen richtig zu pflegen, ist mitunter schweres Gerät nötig. Fachleute im Forst- und Gartengerätefachhandel beraten ihre Kunden, verkaufen die neueste Technik und kümmern sich außerdem um Wartung und Reparaturen. Die sogenannten Motoristenbetriebe bieten Schulabgängern mit Leidenschaft für Technik vielfältige und attraktive Ausbildungswegs im technischen und kaufmännischen Bereich.

Entwicklungschancen in örtlichen Unternehmen

Die sogenannte Generation Z, die heute den Arbeits- und Ausbildungsmarkt betritt, wünscht sich Studien zufolge verstärkt ein sinnstiftendes Arbeiten, Freiraum für eigene Ideen, eine harmonische Arbeitsumgebung und eine ausgeglichene Work-Life-Balance. „Genau diese Werte verkörpern die familiengeführten Fachbetriebe des Motoristenhandwerks. Da es sich zumeist um regionale Unternehmen handelt, werden sie oft jedoch nicht ausreichend wahrgenommen“, berichtet Geschäftsführer Oliver Hütt von der Handelsgenossenschaft Greenbase. Deshalb wollen Branchenverbände die regionalen Firmen dabei unterstützen, Schulabgänger gezielter anzusprechen und als Fachkräfte von morgen zu gewinnen. Für Technikbegeisterte könnte die Ausbildung zum Motorgeräte-Mechatroniker die richtige Wahl sein. In Verkauf und Beratung sind Kaufleute für den Einzelhandel oder Groß- und Außenhandel gefragt.

Den technischen Wandel mitgestalten

Neben einer fundierten Ausbildung bieten Motoristenbetriebe ihren Azubis bei einem erfolgreichen Abschluss attraktive Perspektiven - angefangen von einer Übernahme bis hin zu vielfältigen Weiterbildungs- und Aufstiegschancen. „Ob Vier-Tage-

Woche oder doch lieber Karriere bis hin zur Selbstständigkeit, die Motoristenbranche hält viele Chancen bereit“, so Oliver Hütt weiter. Da gut jeder vierte Betrieb in den nächsten fünf bis zehn Jahren einen Nachfolger oder Geschäftsführer sucht, seien die Karriereperspektiven sehr gut. Unter www.greenbase.de etwa gibt es mehr Details dazu, zudem lassen sich hier örtliche Motoristenbetriebe finden. Ein Praktikum vor der Entscheidung für eine Berufsausbildung ist immer eine gute Idee. Angehende Fachkräfte in diesem Bereich werden spannende Entwicklungen hautnah miterleben: Der Wandel vom Verbrennungsmotor hin zu ökologisch nachhaltigen Antrieben



Schweres Gerät sicher beherrschen: Die Leidenschaft für Technik ist eine gute Voraussetzung für eine Ausbildung im Motorgeräte-Fachhandel.
Foto: DJD/www.greenbase.de

sowie der Trend zu Roboter-technologie macht auch vor dieser Branche nicht halt und sorgt für neue Herausforderungen, gerade für die junge Generation. (DJD)



**Mach Dein Ding
mit uns!
Deine Karriere:
Du bist der
Postillion
Wiehl**




DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL



Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

WIR SUCHEN DICH

zur Erweiterung unseres Teams für unterschiedliche Ausgaben im **OBERBERGISCHEN KREIS**

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.), in Teilzeit (20-30 Std.)**
oder auf **Minijobbasis**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für **ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM**
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für **DRUCK | WEB | FILM**
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | kariere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Oberbergischer Kreis

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


**110 POLIZEI
112 FEUERWEHR**


A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 23. Dezember**Adler-Apotheke**

Bielsteiner Str. 117, 51674 Wiehl (Bielstein), 02262/72150

Sonntag, 24. Dezember**Adler Apotheke**

Kaiserstr. 26, 51545 Waldbröl, 02291/92190

Montag, 25. Dezember**Homburgische Apotheke**

Hauptstr. 54, 51588 Nümbrecht, 02293/6723

Dienstag, 26. Dezember**Viktoria-Apotheke**

Dieringhauser Str. 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Mittwoch, 27. Dezember**Sonnen-Apotheke**

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262/9567

Donnerstag, 28. Dezember**Bergische Apotheke**

Bielsteiner Str. 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Freitag, 29. Dezember**Oberberg Apotheke**

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262-9998390

Meisterbetrieb*über 30 Jahre*

Rennhack's TV-Service

Alarmsicherheit:

über 30 Jahre Erfahrung in Sicherheitstechnik,
nach EN-50131 geprüft & zertifiziert,
vom Staat bezuschusst,
Lieferung & Aufbau inklusive!

Weiher-Passage 8 · 51674 Wiehl · Tel.: 02262 / 75 13 00

www.iq-rennhacks-tvservice.de

Rohrreinigung Rademacher

Rohrreinigung
(WC - Küche - Keller - Bad)

Kanal TV - Untersuchung

Kanal-Sanierung
(Ohne Aufzugraben)

Rückstausicherung

24H



Ihr Ansprechpartner Für
Ihre Region

Herr Schreiber
0151 70 89 47 50

Samstag, 30. Dezember**Agger-Apotheke**

Königstr. 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Sonntag, 31. Dezember**Elefanten-Apotheke**

Schützenstr. 13, 51643 Gummersbach, 02261/24654

Montag, 1. Januar**Bergische Apotheke**

Bielsteiner Str. 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Dienstag, 2. Januar**Adler Apotheke**

Kaiserstr. 26, 51545 Waldbröl, 02291/92190

Mittwoch, 3. Januar**Homburgische Apotheke**

Hauptstr. 54, 51588 Nümbrecht, 02293/6723

Donnerstag, 4. Januar**Die Bären Apotheke**

Nümbrechter Str. 7b, 51545 Waldbröl, 02291/4640

Freitag, 5. Januar**Viktoria-Apotheke**

Dieringhauser Str. 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Samstag, 6. Januar**Linden Apotheke**

Oberwiehler Str. 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Sonntag, 7. Januar**Bergische Apotheke**

Bielsteiner Str. 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Angaben ohne Gewähr

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
0800 116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 123 99 00

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf	110	
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112	
• Ärzte-Notruf-Zentrale	116 117	
• Gift-Notruf-Zentrale	0228 192 40	
• Telefon-Seelsorge	0800 111 01 11 (ev.) 0800 111 02 22 (kath.)	
• Nummer gegen Kummer	116 111	
• Kinder- und Jugendtelefon	0800 111 03 33	
• Anonyme Geburt	0800 404 00 20	
• Eltern-Telefon	0800 111 05 50	
• Initiative vermisste Kinder	116 000	
• Opfer-Notruf	116 006	



LUTSCH GmbH

Verhinderungspflege in familiärer Atmosphäre (auch an Wochenenden)

Dorfstraße 29 • 51766 Engelskirchen • Telefon 0 22 63-7 07 13

NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Kinderärztlicher Notdienst

am Krankenhaus
Gummersbach
02261/17-1163

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de

Allg. Krankentransport

02261/19222

Krankenhäuser

Gummersbach,
02261/17-0
Krankenhaus Waldbröl,
02291/82-0

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskran-

kenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar.

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr
(bisher bis 22 Uhr)
Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr
(bisher 15 bis 22 Uhr)
Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an

allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jugendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar.

Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117. Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen**, **Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen.

In solchen Fällen bitte die **110 wählen** und die Polizei informieren!

Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr



NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare Notfallschublade in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern



STROM WEG

STROM weg – was kann ich tun

1. Polizei und Feuerwehr haben immer, Rathäuser in solchen Krisenmomenten ebenfalls geöffnet
2. Wer hat ein Notstromaggregat – z.B. Stadt/Gemeinde, Unternehmen, Krankenhäuser, Seniorenresidenzen, Bauernhöfe etc.
3. Handy aufladen: per Ladekabel im Auto
4. Vorsorge: eigenes, kleines Notstromaggregat oder Big Powerbank (mit Solar-Paneele) besorgen

TRIUMPH TREPPENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 6774

www.triumph-treppenlifte.de





Lecker, vielseitig und gesund

Weihnachten mit Süßkartoffeln

Die besinnliche Zeit des Jahres steht vor der Tür und eines der wichtigsten Themen ist natürlich das perfekte Festtagsessen. Dabei gilt es ein Menü zu erstellen, welches allen Erwartungen entspricht und den verschiedenen Bedürfnissen gerecht wird. Während sich mancher Gast vielleicht überwiegend vegan ernährt, ist ein anderer ein absoluter Fleischfan und ein Dritter mag es eher traditionell.

Echtes Allround-Talent

Egal ob als Zutat für die Vorspeise, für das Hauptgericht, im Dessert oder einen ausgefallenen Aperitif - Süßkartoffeln (www.sweetpotatoes.eu) aus den USA verleihen jedem Gericht das gewisse Etwas. Sie lassen sich hervorragend kochen, backen, grillen oder frittieren und können deshalb vielseitig eingesetzt werden. Auch in der vegetarischen oder veganen Küche wird die orange Knolle aus den USA gerne verwendet und dient als idealer Fleischersatz. Mit ihrer einzigartig cremigen Textur, dem fein-süßlichen Aroma sowie ihrer auffälligen orangen Farbe bereichert das amerikanische Gemüse jedes Weihnachtsmenü!

Rezept Süßkartoffel-Schoko-Mousse

Zutaten:

- 1 mittelgroße Amerikanische

- Süßkartoffel (300 g)
- 100 g Zartbitterschokolade
- 1 Becher Schlagsahne (200 g)
- 5 EL kanadischer Ahornsirup
- 60 g kalifornische Walnusskerne
- 250 g frische Beeren (z.B. Himbeeren, Heidelbeeren, Erdbeeren)
- einige Minzblättchen zum Garnieren

Zubereitung

1. Süßkartoffel schälen, ca. 200 g in Stücke schneiden, in kochendem Wasser 10-15 Minuten garen, abgießen, gut trocken tupfen, pürieren und etwas abkühlen lassen.
2. Schokolade grob hacken. Sahne erhitzen, die Schokolade und 3 Esslöffel Ahornsirup dazugeben und schmelzen lassen. Gegarte Süßkartoffeln zufügen, nochmals pürieren und über Nacht kaltstellen.
3. Übrige Süßkartoffeln in kleine Würfel schneiden. Walnüsse fein hacken und mit den Süßkartoffelwürfeln in einer kleinen beschichteten Pfanne anrösten. Restlichen Ahornsirup dazugeben und solange köcheln lassen, bis der Sirup verkocht ist; dabei regelmäßig umrühren. Die Mischung auf



Süßkartoffel-Schoko-Mousse als leckeren Nachtisch.

Foto: American Sweet Potatoes/akz-o

Backpapier verteilen und abkühlen lassen.

4. Beeren verlesen und evtl. waschen. Minzblättchen waschen und trocken tupfen. Die Süßkartoffel-Schokomischung mit den Schneebesen des Handrührgerätes luftig aufschlagen.
5. Die Süßkartoffel-Schoko-Mousse entweder in Nocken mit Beeren und Süßkartoffel-Walnussmischung auf Tellern anrichten, oder schichtweise in Gläser füllen, mit der Minze garnieren und servieren.

(akz-o)



Foto: pexels.com/akz-o

STEUERHELD/IN (M/W/D) GESUCHT:

DEINE SUPERKRÄFTE:

- + Einkommensteuererklärungen
- + Finanzbuchhaltung
- + Mandantenbetreuung

Bewirb dich jetzt!



Beratungsstellenleiter Martin Schoon
Kölner Str. 3 | 51580 Reichshof-Brüchermühle
0 22 96 / 99 99 0-87 | schoon@aktuell-verein.de